DBZH

Deutsches Bildungszentrum für
Hundegesundheit

# SO GESUND SIND DEUTSCHLANDS HUNDE

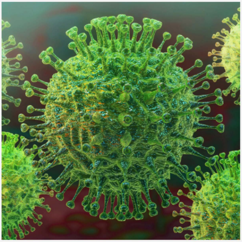
Die Gesundheitsstudie 2020

## AUS AKTUELLEM ANLASS:

## IST DAS CORONAVIRUS FÜR HUNDE GEFÄHRLICH?

Für alle besorgten Hundebesitzer: Bisher gibt es **keinerlei Hinweise** darauf, dass sich Haustiere mit dem neuartigen **Coronavirus Sars-CoV-2 (Covid-19) anstecken oder diesen Erreger auf andere übertragen**. Die Weltgesundheitsorganisation WHO teilte dazu mit:

"Es gibt keinen Hinweis, dass Haustiere wie Hunde und Katzen sich infiziert haben oder das Virus weitergeben können, das Covid-19 auslöst." Nähere Infos dazu finden Sie unter who.int.



## DAS WICHTIGSTE IM ÜBERBLICK

- **Jeder dritte Hund hat Probleme mit der Gesundheit**
- **Kastrierte Hunde haben doppelt so oft eine Tumorerkrankung wie nicht kastrierte Tiere**
- **Barf (Rohfleischfütterung) überraschend positiv:**
  1. **Ein drittel weniger Übergewicht**
  2. **Elf Prozent weniger Tierarztkosten**

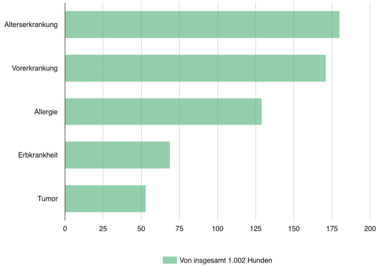
## ALLGEMEINE GESUNDHEITSDATEN

Das sind die wichtigsten Ergebnisse einer repräsentativen Umfrage des Deutschen Bildungszentrums für Hundegesundheit. Dazu wurden die Daten von über 1.000 Hundebesitzern im Zeitraum 27.11. bis 10.12.2019 ausgewertet.

**Für die Studie wurden die Daten von 1.002 Hunden erhoben.**

Insgesamt betrachtet fällt die Erhebung sehr positiv aus. **614 Hunde (61,28 %) sind vollkommen gesund**. Bei Hunden mit gesundheitlichen Problemen liegen verschiedene Ursachen vor:

## ERKRANKUNGEN



## PARASITEN

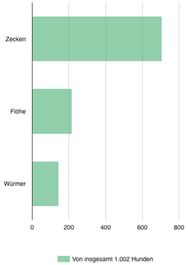
### ZAHLEN & FAKTEN

Auch gesunde Hunde werden nicht von gelegentlichen Parasiten verschont. 778 Hunde (77,64 %) hatten schon einmal unliebsame Mitbewohner. Hier ist die Zecke der am meisten verbreitete Schädling.

### TOP 3 PARASITEN*

- Zecken (90,75 %)
- Flöhe (27,76 %)
- Würmer (18,64 %)

*Mehrfachnennung möglich



## ZECKEN

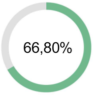
Zecken sind der mit Abstand am weitesten verbreitete Parasit. Aus diesem Grund unternehmen mehr als 79 % der betroffenen Hundehalter regelmäßig Präventionsmaßnahmen, um der Milbenart vorzubeugen. Die Zahlen zeigen allerdings, dass diese Maßnahmen keinen vollkommenen Schutz bieten. Des Weiteren legen die Ergebnisse der Umfrage nahe, dass Hunde mit kurzem Fell seltener von Zecken befallen werden.

### GEGENÜBERSTELLUNG

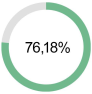
- 497 Hunde mit kurzem Fell
  - 332 (66,80%) hatten schon einmal eine Zecke
- 403 Hunde haben langes Fell
  - 307 (76,18%) hatten schon einmal eine Zecke

*Für 102 Tiere liegen keine genauen Angaben zur Felllänge vor.

### ZECKENBEFALL DER HUNDE MIT KURZEM FELL



### ZECKENBEFALL DER HUNDE MIT LANGEM FELL



## DIE BELIEBTESTEN MITTEL GEGEN ZECKEN:

Zeckenmittel- 53,14 %

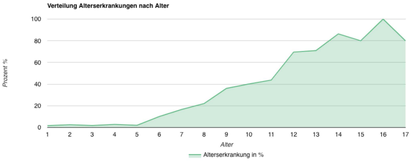
Zeckenhalsband - 33,21 %

Kokos - 13,65 %

## ALTERSERKRANKUNGEN

Es ist kein Geheimnis, dass auch bei Hunden verschiedene Krankheiten mit fortgeschrittenem Alter häufiger werden. Diese Krankheiten, die man dem Alter zuschreibt, können allerdings durchaus schon in jungen Jahren entstanden sein.

In unserer Studie zeigt sich, dass junge Tiere im Alter von 0-5 Jahren mit 2,20 % nur sehr selten von Krankheiten wie Gelenkproblemen, Taubheit oder grauer Star betroffen sind. Ab dem 6. Lebensjahr steigen allerdings die Fälle von Alterskrankheiten stark an. 180 Hunde (17,96 %) haben eine Alterserkrankung. Davon sind 168 (93,33 %) älter als 5 Jahre.


Verteilung Alterserkrankungen nach Alter

Die meist verbreitete Erkrankung sind Gelenkprobleme, wobei eine schmerzende Hüfte und kranke Knie am häufigsten genannt werden. Dahinter folgen Taubheit, Grauer Star und Verdauungsprobleme.

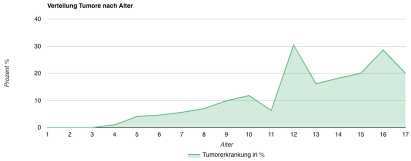
### TOP 4

- 118 Gelenkprobleme (65,56%)
- 35 Taubheit (19,44%)
- 33 Grauer Star (18,33%)
- 20 Verdauung/Kotabsatz (11,11 %)

## TUMORE

Erfreulicherweise gaben nur rund 5 Prozent der Besitzer an, dass ihr treuer Begleiter einen Tumor hat. Es ist jedoch anzunehmen, dass die Zahl in der Realität sehr wahrscheinlich deutlich höher ist. Denn Krebserkrankungen schlagen meist im fortgeschrittenen Alter zu. Der größte Teil der Hunde aus der Umfrage (61,89 % - 620 Tiere) ist jedoch nicht als älter als 6 Jahre. Von ihnen haben nur 8 Tiere (1,29 %) einen Tumor.

In der Altersspanne von 7 bis 17 Jahre (38,11 % - 382 Tiere) sehen die Zahlen anders aus. Hier sind 45 Tiere (11,78 %) von einem Tumor befallen.


Verteilung Tumore nach Alter

## KASTRIEREN ODER NICHT KASTRIEREN?

Die Studie zeigt nicht nur die Verteilung verschiedener Krankheitsbilder, sondern lässt dank der großen Datenmenge auch einige Schlüsse zu. Vergleicht man die Krankheitsbilder von kastrierten Hunden mit den nicht kastrierten, ist ein klarer Trend abzulesen. Kastrierte Hunde scheinen anfälliger für verschiedene

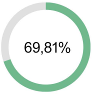
Krankheiten zu sein.*

Besonders auffällig ist die Verteilung bei Tumoren und Alterserkrankungen:

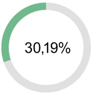
### GEGENÜBERSTELLUNG

- 53 Hunde (5,28 %) haben ein Tumor
  - 37 sind kastriert (69,81 %)
  - 16 sind nicht kastriert (30,19 %)

### KASTRIERTE HUNDE MIT TUMOR



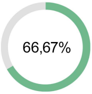
### NICHT KASTRIERTE HUNDE MIT TUMOR



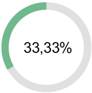
### GEGENÜBERSTELLUNG

- 180 Hunde (17,96 %) haben eine Alterserkrankung
  - 120 sind kastriert (66,67 %)
  - 60 sind nicht kastriert (33,33 %)

### KASTRIERTE HUNDE MIT ALTERSERKRANKUNG



### NICHT KASTRIERTE HUNDE MIT ALTERSERKRANKUNG



*Dies sind vorerst nur statistische Werte. Um tatsächliche medizinische Schlüsse ziehen zu können, müssen hierzu weitere Daten erhoben und ausgewertet werden.

## ANSCHAFFUNG

Der größte Teil der befragten Hundehalter gab an, dass sie ihren Hund vom Züchter (42,61 %) oder aus einem Tierheim/Tierschutz (30,94 %) geholt haben. Die restlichen Hunde (26,45 %) wurden privat vermittelt.

## TOP 4 RASSEN NACH HERKUNFT

Züchter (427 Gesamt)

Tierheim / Tierschutz (310 Gesamt)

Privat (104 Gesamt)

### EXPERTENTIPP

Unserer Umfrage zufolge hat nur etwa jeder 8. Hund vom Züchter (**13,35 %**) eine Vorerkrankung. Von allen anderen Hunden hatte jeder 5. (**19,83 %**) eine Vorerkrankung, die unterteilt sich in private Vermittlung (18,50 %) und Hilfsorganisationen (20,97 %). Um diesen Werten auf den Grund zu gehen, haben wir mit Susanne Bensmann eine erfahrene Züchterin zurate gezogen.

## INTERVIEW SUSANNE BENSMANN

### WARUM HABEN HUNDE VOM ZÜCHTER NUR HALB SO HÄUFIG VORERKRANKUNGEN?

**Fr. Bensmann:** Egal für welche edel gezüchtete Hunderasse oder Mischling Sie sich entscheiden werden, sei betont, dass heute die generelle Lebenserwartung aller Hunde schon lange nicht mehr so ist wie vor 20 oder 30 Jahren!

Das hat sicherlich unterschiedlichste Ursachen, zum Beispiel die Zucht selbst, die Aufzucht der Welpen und die Sozialisierung, die Haltung der Hunde, die Vielzahl der Impfungen oder schlimmstenfalls gar keine, die ständigen Verabreichungen von Spot on, Entwurmungen, Zusatzmitteln, Antiparasitenhalsbändern, das Futter (egal ob Barf, Trockenfutter oder Dose), die Vielzahl und der Einsatz von Medikamenten, die genetischen Umzüchtungen – die teilweise zu Qualzuchten geführt haben, Massenzucht aus modischen Gründen, bewusste Vermischung von verschiedenen Hunderassen –, die Neukreierung von Rassen, die Luft, das Wasser, die Pflanzen, die Erde….

Alles hat seinen Kreislauf und so gehen viele dieser äußeren Einflüsse auch nicht an den Tieren vorbei.

## SUSANNE BENSMANN

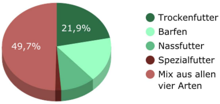
*Züchterin aus Leidenschaft*

> *Im Alter von 13 Jahren sah ich das erste Mal einen Irish Wolfhound auf einer Ausstellung. Ich verliebte mich sofort in diesen Hund mit der enorm großen schwarzen Nase.*
>
> *Schon beeinflusst durch meine Großmutter, die Königspudel in schwarz und braun mit Hingabe züchtete, und meiner Mutter, die die Pudel weiterzüchtete, bekam ich viel Wissen mit in die Hand.*
>
> *Sich der Mode nicht gewillt zu unterwerfen, änderte meine Mutter nach Aufkommen der Modeschur die Rasse, so zogen bei uns als nächstes die Foxterrier ein.*
>
> *Viele Jahre vergingen, aber der Wunsch, einen Irish Wolfhound haben zu wollen, ließ nie nach. 1994 war es dann endlich soweit. Zwischenzeitlich begann ich mit den Ausstellungen und Handling verschiedener Rassen. Der Wunsch, den Irish Wolfhound zu züchten, verstärkte sich zunehmend. 1998 erhielt die Zuchtstätte den national und international geschützten Namen "vom Elsengrund".*
>
> *Von vielen glücklichen Ereignissen, aber auch von traurigen Stunden kann ich berichten. Das Schönste ist jedoch immer wieder die Geburt von neuem Leben. Ich denke aber auch, es ist die schwerste und verantwortungsvollste Aufgabe eines Züchters.*
>
> *www.irish-wolfhound.info*

## ERNÄHRUNG

**Barf auf dem Vormarsch**

"Welches Futter ist für den Hund am besten?" Diese Frage lässt sich nur schwer beantworten. Die Verteilung bei den Hunden aus der Studie sieht so aus:

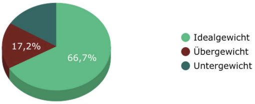


Zu den herkömmlichen Futtermittel rückte in den letzten Jahren mehr und mehr die etwas aufwendigere BARF-Ernährung (Rohfleischfütterung) in den Vordergrund. Jeder 4. Hund wird zumindest teilweise mit dieser Methode ernährt.

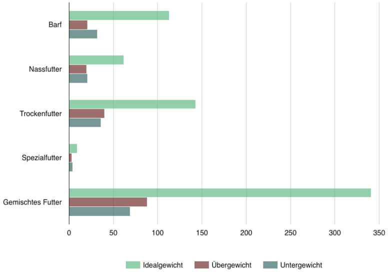
### EIN DRITTEL DER HUNDE HAT GEWICHTSPROBLEME

Jeder 6. Hund (17,17 %) in unserer Studie ist zu dick! Überraschend ist allerdings, dass fast genau so viele Hunde (16,17 %) auch mit Untergewicht zu kämpfen haben. Somit haben 66,67 % der erhoben Tiere Idealgewicht.

**Verteilung Gewicht**



**Welchen Einfluss die Art der Fütterung auf das Gewicht des Hundes hat, zeigt die folgende Grafik:**



Hier ist besonders auffällig, dass die Anzahl der übergewichtigen Hunde bei der Barf Ernährung um 31,57 % geringer ist, als bei allen anderen Futtermitteln. Unter den altbekannten Futtermitteln ist der Anteil übergewichtiger Hunde bei 18,53 % und bei Barf sind es nur 12,65 %. Der Anteil der Hunde mit untergewicht ist bei allen Futtermittel ähnlich verteilt.

Neben den Auffälligkeiten beim Gewicht fällt auf, dass Barfer etwa 11 % weniger für den Tierarzt ausgeben. Ob dies einen validen medizinischen Hintergrund hat, lässt sich allerdings bei der erhobenen Datenmenge nicht mit Sicherheit sagen. Um ein besseres Verständnis für diese Variante der Ernährung zu erhalten, haben wir die BARF-Beraterin Nadine Wolf interviewt. Sie erklärt im detail, was BARF bedeutet und was dabei zu beachten ist.

# EXPERTEN STATEMENT BARF

## INTERVIEW NADINE WOLF

### WAS IST BARF UND WAS WIRD DABEI GEFÜTTERT?

BARF steht im deutschen Sprachraum für „Biologisch Artgerechtes Rohes Futter“. Dabei werden Hunde und Katzen, dem sogenannten Beutetierprinzip folgend, mit rohen Zutaten ernährt, die der Halter nach bestimmten Regeln zusammenstellt. Diese Regeln leiten sich aus dem Begriff *artgerecht* ab, was „Orientierung an der ursprünglichen Lebensweise einer Tierart“ bedeutet.

Da heute nicht mehr nachvollziehbar ist, wie sich frühe Hunde ernährt haben, dient im Falle des Hundes die Ernährung seines direkten Vorfahren, des Wolfes, als Vorbild. Dabei gilt es aber zu berücksichtigen, dass ein Leben auf der Couch kein Wolfsleben ist. Dennoch orientiert sich der Aufbau einer BARF-Ration an dem eines Beutetieres und wird durch pflanzliche Komponenten ergänzt, die 20-30 % der Ration ausmachen.

70-80 % des Futters bestehen aus tierischen Zutaten. Diese werden nochmals unterteilt in 50 % durchwachsenes Muskelfleisch, 15 % Innereien, 15 % rohe, fleischige Knochen und gegebenenfalls 20 % Pansen. Da mit dieser Aufteilung ein Beutetier nicht perfekt nachgeahmt werden kann, wird die Ration mit einigen wenigen Zusätzen ergänzt, um gewisse Nährstoffdefizite auszugleichen.

## NADINE WOLF

*Tierheilpraktikerin*

> *Nadine Wolf ist als Tierheilpraktikerin sowie BARF-Beraterin tätig, veröffentlichte „Das BARF-Buch“ und ist Dozentin im Rahmen der Ausbildung von Tierheilpraktikern sowie zertifizierter Ernährungsberater für Hund & Katze mit Schwerpunkt BARF bei Swanie Simon.*
>
> *www.der-barf-blog.de*

# VOR- UND NACHTEILE DES BARFENS

### VORTEILE DES BARFENS

- Die Ernährung ist natürlich und gesund
- Auf künstliche Zusatzstoffe, Zucker oder Geschmacksverstärker wird verzichtet, dafür sind wichtige Mineralien und Vitamine im Futter
- Barfen kann günstiger sein als hochwertiges Dosenfutter
- Tiere mit speziellen Bedürfnissen oder Krankheiten können perfekt abgestimmtes Futter erhalten
- Rohfleisch zum Kauen pflegt das Gebiss
- Es gibt ein verringertes Kotvolumen und -geruch

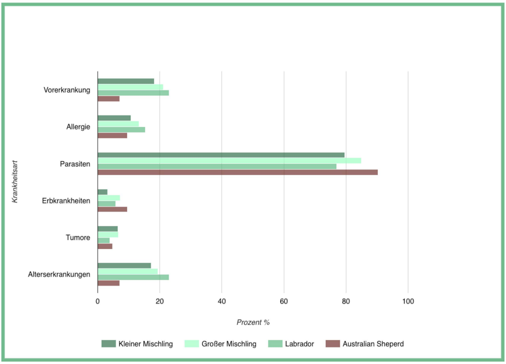
### NACHTEILE DES BARFENS

- Das Fleisch muss gefroren im Tiefkühlschrank gelagert werden
- Das Tier muss sich erst langsam an das Futter gewöhnen
- Es muss sauber und hygienisch zubereitet werden
- Der Futterplan muss gut durchdacht und abwechslungsreich gestaltet sein, um die Gefahr einer chronischen Fehlernährung zu vermeiden
- Vor allem bei Welpen in der Wachstumsphase ist die richtige Zusammenstellung der Nährstoffe einzuhalten um langfristige Schäden zu vermeiden.

## DIE 4 BELIEBTESTEN RASSEN IM VERGLEICH

In der Studie wurden Daten zu 1.002 Hunden aus 162 Rassen ausgewertet. Im Folgenden haben wir die Ergebnisse der vier häufigsten Rassen aufgewertet. Dazu gehören die kleinen Mischlinge mit 18,56 %, die großen Mischlinge mit 17,96 %, der Labrador mit 4,99 % und der Australian Shepherd mit einem Anteil von 4,19 %.

Die Tiere sind im Durchschnitt rund 5 Jahre alt. Insgesamt fällt auf, dass der Australian Shepherd nicht nur sehr beliebt, sondern auch ein sehr robuster Hund ist. Er weist die geringsten Fälle von Erkrankungen in allen Kategorien auf. Nur bei den Zecken liegt er ganz vorne.



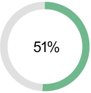
# ALLGEMEINE ERGEBNISSE

Zu den gängigsten Krankheitsbildern wurde auch die tägliche Routine der Tiere untersucht:

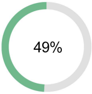
### GEGENÜBERSTELLUNG

- 1.002 Hunde wurden erhoben
    - 491 Hündinnen (51,00 %)
    - 511 Rüden (49,00 %)

### HÜNDINNEN



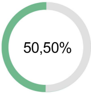
### RÜDEN



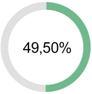
### GEGENÜBERSTELLUNG

- 1.002 Hunde wurden erhoben
    - 506 Hunde sind kastriert (50,50 %)
    - 496 Hunde sind nicht kastriert (49,50 %)

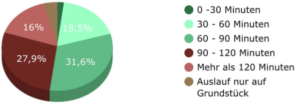
### KASTRIERTE HUNDE



### NICHT KASTRIERTE HUNDE

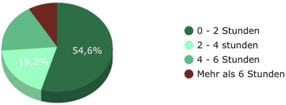


**Auslaufzeit in Minuten**



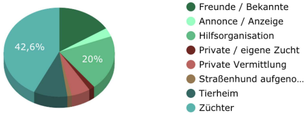
Die Antworten auf die Frage "Wie lange gehen Sie mit Ihrem Hund pro Tag spazieren?" variieren sehr stark, was auf die unterschiedlichen Rassen und Bedürfnisse zurückzuführen ist. Aber die meisten Hunde bekommen 60 - 90 Minuten Auslauf am Tag.

**Hund alleine pro Tag in Stunden**



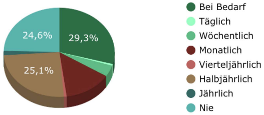
Die Frage "Wie lange ist Ihr Hund am Tag alleine?" wurde von mindestens jedem Zweiten mit 0 - 2 Stunden beantwortet. Außerdem verfügt ein Großteil der Tiere, die länger als 4 Stunden am Tag alleine sind, über ein Grundstück, auf dem sie sich frei bewegen können.

**Herkunft der erhobenen Hunde**



Die meisten Hunde aus unserer Erhebung (41,61 %) stammen von einem Züchter. Mit 19,96 % werden auch sehr viele Tiere über Hilfsorganisationen vermittelt und auch die private Vermittlung ist mit 16,07 % sehr beliebt.

### So häufig werden die Hunde gewaschen



Es besteht die These, dass man seinen Hund nur einmal im Jahr waschen soll. Dies sehen wir in unseren Ergebnissen nicht bestätigt. Die meisten Hunde (29,34 %) werden nur bei Bedarf gewaschen und knapp jeder vierte Hund (24,55 %) wird nie gewaschen. Wir konnten in der Auswertung auch keinen direkten Zusammenhang zwischen der Häufigkeit des Waschens und der Gesundheit der Tiere feststellen.

## UNSERE EXPERTEN

PROF. DR. STEPHAN NEUMANN

*Leiter Kleintierklinik Universität Göttingen*

Georg-August-Universität
Göttingen

*Herr Prof. Dr. Neumann hat die Studie als externer Berater in medizinischen Fragen unterstützt.*

*www.uni-goettingen.de/de/kleintierklinik*

DBZH
Deutsches Bildungszentrum für Hundegesundheit

*Als Projektleiter und Datenspezialist ist Herr Ebeling für die Erhebung der Daten und deren Auswertung zuständig. Dazu koordiniert er die externen Experten und ist Ansprechpartner für Öffentlichkeitsarbeit und Kooperationen.*

## ÜBER DIE STUDIE

**Untersuchungsgegenstand:** Die Studie „So gesund sind Deutschlands Hunde" gibt einen Überblick über häufigsten Krankheiten bei Hunden. Sie zeigt unter anderem die täglichen Routinen der Tiere und welche Krankheiten wie stark verbreitet sind. Hierfür wurden Hundebesitzer zu ausgewählten Krankheitsbildern, zur Ernährung, zur Herkunft und zu den täglichen Routinen ihrer Hunde befragt. Die Studie wurde 2019 erstmals vom DBZH durchgeführt und ist der Grundstein für weitere Untersuchungen.

**Stichprobe:** Befragt wurden 1.002 Hundebesitzer aus Gesamtdeutschland.

**Befragungsmethode:** Online-Umfrage

**Befragungszeitraum:** 27.11.-10.12.2019

**Verwendung der Studienergebnisse:** Alle dargestellten Ergebnisse und Grafiken der Studie können kostenfrei genutzt werden. Bei Verwendung ist das DBZH als Urheber kenntlich zu machen. Bei Interesse an dem vollständigen Datensatz der Erhebung wenden Sie sich bitte per E-Mail an info@dbzh.org.

Deutsches Bildungszentrum für Hundegesundheit unterstützt von finanzen.de Mit dem Deutschen Bildungszentrum für Hundegesundheit (DBZH) etabliert die finanzen.de GmbH ein eigenes Forschungsprojekt, das sich ganz der Erhebung, Analyse und Publikation von Gesundheitsmerkmalen von Hunden widmet. Der Fokus liegt dabei - analog zu der Expertise der finanzen.de GmbH zu Tierkrankenversicherungen - auf Datenerhebungen und deren Veröffentlichung. Alle Rechte vorbehalten — finanzen.de 2020 Copyright © 2020 Deutsches Bildungszentrum für Hundegesundheit (DBZH)